

# *Pfarrrbrief*

Wandle und stärke mich

Pfarre „Mariahilf“ Leopoldskron-Moos  
Ostern 2020

# DIE WELT IST GOTTES SO VOLL

*Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde Leopoldskron-Moos!*

Im Jänner war ich auf einer mehrtägigen diözesanen Fortbildung, in der es auch um die Zukunft der Diözese und insgesamt um einen guten Weg in die Zukunft der Kirche ging.

Vieles an der derzeitigen Kirchensituation wird in Frage gestellt und manche machen sich Sorgen. Bevor man seine Zeit fürs Jammern verwendet, soll man aber auch die Chancen sehen, die die Veränderungen in sich tragen.

Die Veränderungsprozesse können uns auch begreifen helfen, dass nicht die Kirche das Ziel ist, sondern die Entwicklung des Christseins. Leider üben manche immer noch Druck auf Mitmenschen aus und arbeiten mit der Erzeugung eines schlechten Gewissens, wenn sie nicht oder selten in die Kirche gehen.

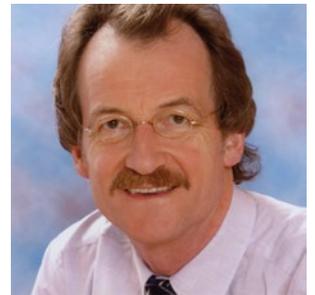
Statt der ständigen Frage, wie kann unser Angebot die anderen erreichen, machen wir uns besser auf einen Weg des eigenen Lernens. Wenn es uns nicht um Mitgliederwerbung geht, sondern um die Bestimmung des eigenen Christseins, sind wir offen für ganz neue Erfahrungen – wie es Alfred Delp formuliert hat: „Die Welt ist Gottes so voll“. Oder wie es jemand auf das Thema Mission

hin gesagt hat: „Gott ist früher da als der Missionar“.

Wir müssen uns darauf einstellen, dass es neue Formen geben wird, wie Glaube gelebt wird: Für uns wird die Gastfreundschaft wichtig, die wir anbieten, die Spontaneität, mit der wir uns auf andere einstellen, und das Lernen von den anderen. Früher hat man oft auf das geschaut, was andere nicht haben, man hat sie als „Mangelwesen“ wahrgenommen.

Unser Blick muss sein: Der andere ist anders, wir hören ihm zu und erfahren, was ihm wichtig ist. Und wir helfen – wenn es angenommen wird – das gemeinsame Christsein zu ermöglichen.

Dieser Brief erreicht Sie zum Osterfest, dem Hauptfest unseres christlichen Glaubens. Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer wieder erfahren, dass das Licht über die Nacht des Todes siegt.



*Pfarrer Peter Hausberger*

# AUS UNSEREM PFARLEBEN



*Sehr geehrte und liebe Pfarrangehörige!*



Das Jahr 2020 hat hoffentlich bisher viel Gutes gebracht, das wünsche ich Ihnen von Herzen!

In der Pfarre haben wir einen neuen Zechpropst bekommen, Herrn Gerhard Bernegger! Ich danke ihm, dass er sich bereit erklärt hat, dieses aufwändige Amt wahrzunehmen. Mit einem weinenden Auge verabschiede ich Herrn Christian Pötzelsberger, der für die letzten zwei Jahre diese Aufgabe in vorbildlicher Weise ausgeübt hat!

Es haben dankenswerterweise viele spürbar für unsere Lautsprecheranlage gespendet, und manche tun es noch immer, teilweise ungenannt bleiben wollend. Jedenfalls dem Hotel Frauenschuh ein Dank für die großzügige Spende!

Viel Anerkennung haben die zwei neuen Fenster unserer Aufbahrungshalle ausgelöst. Die alten hatten aus diversen Gründen ausgedient. Und so haben wir den Künstler und Graphiker, Herrn Mag. art. Graham J. Wiseman MA(RCA), um die Gestaltung der Fenster gebeten. Er tat dies gerne um „Gottes Lohn“.

Die Fenster sind auf den Seiten 10 und 11 abgebildet: Das Licht Gottes überstrahlt seine Schöpfung in der aufgehenden und untergehenden Sonne. Er ist Alpha und Omega, Erster und Letzter, Anfang und Ende aller Schöpfung, aus

dem und zu dem alles ist (vgl. Jes 41,4; 44,6; 48,12f). In der Offenbarung des Johannes werden diese Attribute für Jesus, der mit Gott wesensident ist, verwendet (vgl. Offb 1,8.17; 2,8; 21,6; 22,13). Eine Taube ist in der untergehenden Sonne zu sehen, Symbol für den Heiligen Geist (vgl. Taufe Jesu). Er ist Beistand unser Leben lang. Der „Antipode“ dazu ist die Erdkugel. Auf ihr wächst der Baum „der Erkenntnis von Gut und Böse“ aus der Paradiesesgeschichte. Zugleich gilt der Baum in allen (alten) Kulturen als Lebenssymbol: Grüne Blätter sprießen aus ihm: Gott möchte das Heil des Menschen; diese Zusage ist im ganzen Alten Testament nachzulesen und gipfelt in der Messiasprophezeiung (Jes 7,14). – Für uns Christen ist Jesus, der Nazarener, der gottgesandte Erlöser und Retter der Welt. Aus dem Sündenfallbaum erwächst das Kreuz Christi, aus Unheil wird Heil.

Wenn ein Leben zu Ende geht bzw. gegangen ist, dann sind diese zu Bild gewordenen Gedanken ein österliches Thema: Jeder kann darauf vertrauen, in der Geborgenheit Gottes leben zu dürfen.

Gesegnete Ostern im auferstandenen Herrn.

*Kurt Dieplinger  
Obmann des Pfarrgemeinderates*

# WANDLE MICH



machst mich neu; Du tauschst mich aber nicht um, du wechselst mich nicht aus.

Du kennst meine Stärken und baust mich auf, du kennst meine Schwächen und unterstützt mich; du kennst mich durch und durch und bleibst dennoch immer an meiner Seite; du gibst mich nie auf.

Ich bin nicht so, wie du mich gemeint hast, aber du meinst trotzdem immer mich. Du bist immer mein Gott und ich bin immer dein Mensch.

Du wandelst Tod in Leben, Dunkel in Licht, Eis in Feuer, Nichts in Alles. Du wandelst mein irdisches Leben in ewiges Leben, du machst aus mir Etwas.

Du hilfst mir, mich zu verwandeln, wie eine Raupe in einen Schmetterling, wie eine Knolle in eine Blüte. Du hilfst mir, mich zu verwandeln, von meinem kleinen Ich

zu deinem Du.

Wenn ich dein bin, bin ich nicht mehr beliebig, nicht mehr unberechenbar, nicht mehr wechselhaft wie das Wetter, nicht mehr wankelmütig wie ein Fähnchen im Wind. Ich bin stark durch deine Stärke, verlässlich durch deine Treue, menschlich durch deine Liebe.

Wenn ich dein bin, bin ich nicht mehr irgendwer, nicht mehr unbedeutend, nicht mehr austauschbar. Wenn ich dein bin, bin ich nicht mehr nur ein Mensch unter vielen, bin ich mehr als ein Sandkorn am Strand, mehr als ein Blatt am Baum, mehr als ein Tropfen im Meer.

Wenn du mich wandelst, bin ich unverwechselbar.

*Christine Deußner*

„Du verwandelst meine Trauer in Freude, du verwandelst meine Ängste in Mut, du verwandelst meine Sorge in Zuversicht, guter Gott, du verwandelst mich.“

Du verwandelst mich, du verzauberst mich, du bezauberst mich; Du wandelst mich um, du

# MARIA LICHTMESS



Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest „Darstellung des Herrn“, das vielerorts nach wie vor „Mariä Lichtmess“ genannt wird. Durch das Mitwirken der diesjährigen Firmgruppe konnte ein schöner, lichtreicher Gottesdienst gestaltet werden. Zur gesegneten Kerze, die jeder Besucher mit nach Hause nehmen durfte, wurde auch mit dem Blasiussegen um Gesundheit und Heil gebetet.

Sehr erfreut hat mich die Tatsache, dass das Fest „Mariä Lichtmess“ bei der Bevölkerung wieder Ansehen erlangt hat und auch viele Familien der Firmlinge diesen Gottesdienst mit uns feierten.

Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben.

*Karin Mayrhofer*

# 2030: LEOPOLDSKRON-MOOS FOR FUTURE

## AUFRUF: IDEEN, VORSCHLÄGE GESUCHT!



Der Verein Stadtteilentwicklung Leopoldskron-Moos bietet den Bewohnern die Möglichkeit, sich mit konstruktiven Ideen und Gestaltungsvorschlägen für die zukünftige Entwicklung unseres Stadtteils einzubringen. Unsere Zeit ist geprägt von Herausforderungen verschiedenster Art. Vieles ist im Wandel. Leopoldskron-Moos hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem beliebten Wohn- und Arbeitsbereich mitten im Grünen entwickelt.

Das Ziel lautet: „Was können wir miteinander zu einer lebenswerten Zukunft beitragen?“ Es stellen sich Fragen wie: „Was lieben wir an unserem Stadtteil? Was können wir zu einem positiven Miteinander beitragen? Welche sinnvollen, konstruktiven, kleinen oder größeren Verbesserungsvorschläge gibt es für die kommenden zehn Jahre?“

Der Verein Stadtteilentwicklung Leopoldskron-Moos hat seit seiner Gründung im Jahr 2000 gemeinsam mit den Stadtteilbewohnern, Vereinen, Experten, Mitarbeitern

von Stadt und Land Salzburg, Politik aus Stadt und Land Salzburg folgende Projekte realisieren können:

**Maria-Hilf Platz, Open Air Kino, Geh- und Radweg, neue Bushaltestelle.**

(Siehe Fotos links von oben nach unten). Darüber hinaus wurden im Laufe der letzten Jahre Stadtteilfrühstücke organisiert, Pläne für „Slow Moos“ (Verkehrsberuhigung im Zentrumsbereich der Moosstraße und „Athmoscape“ (Gestaltung Vorplatz Volksschule) erstellt, eine Initiative für einen Spielplatz durchgeführt und vieles mehr. Zurzeit arbeiten engagierte Persönlichkeiten an der Fertigstellung einer „Stadtteil-chronik“ mit Geschichte und Geschichten aus Leopoldskron-Moos.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Gestaltungsvorschläge!

*Eva Weissenbacher  
für den Verein Stadtteilentwicklung Leopoldskron-Moos*

### WIR SUCHEN IHRE IDEEN

Bitte senden Sie uns **bis 10. Mai 2020**  
Ihre Ideen und Vorschläge per Post an: Verein  
Stadtteilentwicklung Leopoldskron-Moos,  
Kräuterhofweg 7, 5020 Salzburg oder per  
E-Mail an: [eva.weissenbacher@utanet.at](mailto:eva.weissenbacher@utanet.at)

# ALLES WAS DER ERDE ENTPRIESST, TRÄGT ZUR VOLLENDUNG DER SCHÖPFUNG BEI.

*Ambrosius*

## **BÄRLAUCH (ALLIUM URSINUM L.)**

Ein grüner Teppich am Waldrand, der alles in Bewegung bringt. Die Frische des Bärlauchs erzeugt große Energie, sie reinigt und entsorgt und weckt die Lebensgeister.

Der Bärlauch besitzt die Kraft, Verhärtungen aufzubrechen und Vergangenes loszulassen. Sein unvergleichlicher Duft durchflutet Körper, Geist und Seele und lässt uns aus dem Winterschlaf erwachen.



## **GÄNSEBLÜMCHEN (BELLIS PERENNIS L.)**

Eine sehr bescheidene und genügsame Pflanze, die aber Großes leisten kann und doch so klein ist.

Das Gänseblümchen besitzt viele Fähigkeiten. Es schenkt uns Lebenskraft, Mut und Freude, bewahrt vor Kummer und hilft gegen Bauchweh. Geschundene, gequetschte und geprellte Körperstellen vermag es zu heilen, sogar seelische Verletzungen. Es wird auch „Maßliebchen“ genannt; es hilft dem Menschen, in der Liebe richtig Maß zu halten.

## **BIRKE (BETULA ALBA L.)**

Die Birke stellt keine besonderen Ansprüche auf Boden und Klima. Sie hilft die Lebensgeister nach dem Winter in Schwung zu bringen. Eine Frühjahrskur mit Birkentee dient Körper und Seele. Er vermag Wasseransammlungen im Körper aufzuspüren und diese abzuführen. Eine Reinigung, auch für die Seele. Der frische Saft der Birke entfaltet in Form von Waschungen oder Bädern seine Kraft und verjüngt die Haut sichtbar.

Wen wundert's: Besonders gerne werden Birkenzweige als Wünschelruten verwendet.





## DIE ERZIEHUNGS-ERSTE-HILFE-BOX

Am 14. Jänner 2020 fand im Rahmen des KBW in unserer Pfarre ein Workshop aus der Elternwerkstatt statt. Das heurige Thema: Die Erziehungs-Erste-Hilfe-Box.

13 Mütter, Väter und Omas waren mit Schuhschachteln gekommen, die sie im Laufe dieses sehr abwechslungsreichen Abends mit Symbolen und Erinnerungshilfen für 10 praktische Übungen und Rituale füllen konnten.

Frau Monika Kronberger aus Seekirchen, selbst Mutter zweier inzwischen erwachsener Söhne und erfahrene Tagesmutter, half bei der Anfertigung dieses „Care-Paketes“ und stellte die unterschiedlichsten Materialien und Ideen für die Anwendung im ganz normalen Erziehungsalltag zur Verfügung.

Es gab natürlich keine Patentrezepte, aber vielseitige Tipps, von denen der eine oder andere viel-

leicht in der eigenen Familie hilfreich sein kann. Frau Kronberger ermutigte die TeilnehmerInnen zur kreativen Weiterentwicklung der einzelnen Vorschläge, um diese der jeweiligen Familiensituation anzupassen.

In die Schuhschachteln kamen Bilder, kleine Textstellen und Symbole unter Bezeichnungen wie Bedürfnishaufen, 1-10 Seelenbilder, Redestein, Tick-Tack-Ei, Trostwolke, eine Papierbotschaftsblume und einige mehr. Frau Kronberger erklärte auch, wie Fingerpuppen, Nervenkekse oder Bücher zum erfolgversprechenden Einsatz kommen können.

Der Bogen schloss sich mit dem Umgang mit Krisensituationen, beispielsweise einem Todesfall in der Familie, wofür es auch Bilderbuchempfehlungen gab.

In zwei Stunden, die wie im Flug

vergangen sind, gelang es Frau Kronberger wunderbar zu vermitteln, was wohl zu den wertvollsten Stützpfählern einer stark machenden Erziehung gehört: Auch in schwierigen Situationen sollen Eltern und Großeltern Kindern gegenüber immer ehrlich sein, zu ihren eigenen Gefühlen stehen und ihre eigene Persönlichkeit und ihr eigenes Verhalten reflektieren.

Danke, Frau Kronberger!

*Brigitte Krenn &  
Rita Hartl*



## ZWEI JÜNGER WAREN AUF DEM WEG...

Menschen, die vom Schicksal „nieder-geschlagen“ wurden, machen die Tür auf und wagen sich hinaus. Ihr Messias ist ermordet worden und auch sie leben mit der Gefahr, das gleiche Schicksal zu erleiden.

Was hat sie bewegt, sich hinaus zu wagen? Was hat ihnen die Kraft gegeben, aufzustehen, die Tür zu öffnen und den ersten Schritt hinaus zu tun?

Jeder, der etwas Schweres erlebt hat, kann nachvollziehen, wie schwer es ist, sich hinaus zu wagen. Angst zu haben, verletzt zu werden, durch gut gemeinte „Rat-Schläge“, unüberlegte Worte, Begegnungen, die einen daran erinnern, was man selber verloren hat: sei es die Arbeit, sei

es die Gesundheit, sei es ein lieber Mensch. All das schmerzt, all das gilt es auszuhalten, wenn man sich hinaus wagt.

Wenn wir diesen Schritt wagen, gibt es die Möglichkeit, dass uns die Augen „geöffnet“ werden. Wenn wir uns nur noch verkriechen, wird es für die Umwelt schwer, uns wahrzunehmen.

Viele haben Angst zu stören, wenn sie uns in unsere „Höhlen“ folgen, in die wir uns verkriechen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es mir hilft loszugehen, wenn es mir ganz schlecht geht. Loszugehen - zunächst in die Natur, wo ich relativ sicher bin, nicht vielen Menschen zu begegnen. Im Gehen wird es oft von Schritt zu Schritt leicht-

ter: Ein Vogel singt, eine Blume blüht, ein Kind lacht, irgendwann beginne ich wahr-zu-nehmen, was ist. Irgendwann begegne ich Menschen, die mir der „Himmel geschickt“ hat, wie es so schön heißt. Manchmal geh ich nur bis in meinen Garten, wenn die Kraft nicht weiter reicht. Lernen wir von den beiden Jüngern: los-zugehen mit unserer Trauer, an-zugehen – gegen unsere Angst. Gott und den Menschen eine Chance zu geben, uns wahr-zu-nehmen und mit-uns-zu-gehen.

Ich wünsche Ihnen/ euch ein gesegnetes Osterfest!

*Lydia Sturm*

# MANUELA MACHEINER

## NEUE MUSIKALISCHE LEITERIN DER TRACHTENMUSIKKAPELLE LEOPOLDSKRON-MOOS

Waren wir vor gut 40 Jahren die erste Musikkapelle der Stadt Salzburg, bei denen Mädchen in der Musik spielten, so sind wir jetzt die erste Musikkapelle, die eine Frau als Kapellmeisterin hat. Mit Manuela Macheiner übernimmt eine gebürtige Lungauerin die musikalische Leitung. Das Besondere daran ist, dass unser Gründungskapellmeister Gabriel Doppler vor 116 Jahren ebenfalls aus dem Lungau kam.

### **Musikalische Laufbahn von Manuela Macheiner :**

Ihr Großvater Josef Macheiner - selbst 30 Jahre Kapellmeister - bekräftigte damals den Wunsch der Lessacherin Manuela Macheiner, Kapellmeisterin zu werden. Markus Thaller überreichte Ende November den Taktstock an Manuela Macheiner. Die Lessacherin trat 2008 die Ausbildung zur Kapellmeisterin in Zederhaus im Lungau an. 2011 erhielt sie als erste weibliche Kapellmeisterin des Lungaus den Kapellmeisterbrief überreicht. Über den Blasmusikverband wurde sie auf die TMK Leopoldskron Moos aufmerksam. Nach einem Konzertbesuch 2012 ist sie der Kapelle mit ihrer Zugposaune im Herbst beigetreten. Bereits 2014 dirigierte sie beim Muttertagskonzert ihr erstes Stück. Gemeinsam mit Ger-



hard Haslauer leitete sie am 2015 die musikalischen Geschicke der Kapelle. In den darauffolgenden vier Jahren war sie Stellvertreterin von Kapellmeister Markus Thaller.

### **Zur Person Manuela Macheiner:**

Mit nur drei Jahren erlernte Manuela Macheiner das Flötenspielen. Es folgten Gitarre, Klavier und mit zwölf Jahren kam auch noch für die damalige Zeit ein sehr untypisches Instrument für Frauen dazu, die Zugposaune. Auf dieser absolvierte Manuela Macheiner das bronzene und silberne Leistungsabzeichen. Zum Abschluss ihrer Dirigentenausbildung bekam sie eine steirische

Harmonika geschenkt. Diese fand auch noch Platz in ihrer Instrumentenfamilie. 2016 war ein sehr musikalisches Jahr für Manuela. Mit ihrem Posaunen-Quartett „Posaulis“ war sie bei einem ORF-Radiogottesdienst zu hören. Im Sommer stellte sie sich der Jury der Stabführerausbildung, die sie von ihrem Können überzeugte. Familiären oder kirchlichen Festen verleiht Manuela mit ihrem Vater Karl - Blasmusik Bezirksobmann des Lungaus - und ihrer Schwester Tanja - auch Mitglied der TMK Leopoldskron-Moos - auch gesanglich das gewisse Etwas.

*Gregor Reichl und  
Manuela Macheiner*

Der auferstandene  
Christus trägt die neue  
Menschheit in sich, das  
letzte herrliche Ja Gottes  
zum neuen Menschen.

Zwar lebt die  
Menschheit noch im  
Alten, aber sie ist schon  
über das Alte hinaus,  
zwar lebt sie noch in  
einer Welt des Todes,  
aber sie ist schon über  
den Tod hinaus, zwar  
lebt sie noch in einer  
Welt der Sünde, aber sie  
ist schon über die Sünde  
hinaus.

Die Nacht ist noch nicht  
vorüber, aber es tagt  
schon.

*Dietrich Bonhoeffer*





Jetzt aber – so spricht  
der Herr,  
der dich erschaffen hat,  
Jakob, und der dich  
geformt hat, Israel:

Fürchte dich nicht, denn  
ich habe dich ausgelöst,  
ich habe dich beim  
Namen gerufen, du  
gehörst mir!

Wenn du durchs Wasser  
schreitest,  
bin ich bei dir, wenn  
durch Ströme, dann  
reißen sie dich nicht fort.

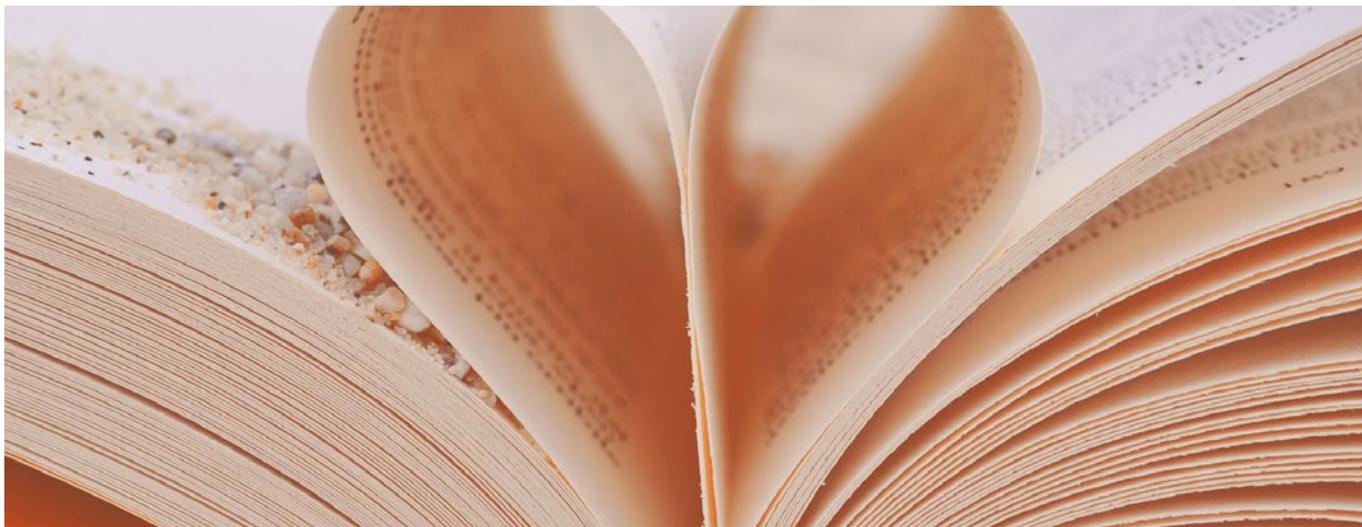
Wenn du durchs Feuer  
gehst,  
wirst du nicht versengt,  
keine Flamme wird dich  
verbrennen.

Jes 43, 1-2

# IN MOOS, DA IST WAS LOS

Die Pfarre Leopoldskron-Moos ist sehr lebendig und das Leben in und um Kirche und Pfarrhof sehr bunt. So hat sich seit der Herausgabe des letzten Pfarrbriefes wieder so einiges getan, worüber wir uns freuen und wofür wir dankbar sind.





# CHRONIK

## GETAUFT WURDEN

**Sa 04.01.2020**  
Leon Raphael Pozetti

**So 02.02.2020**  
Anjela Richter

**Sa 08.02.2020**  
Carolina Rosa Streitberger

## UNS VORAUS- GEGANGEN SIND

**So 24.11.2019**  
Richard James Cummiskey

**Mo 25.11.2019**  
Horst Manfred Buttinger

**Fr 13.12.2019**  
Maria Heine

**Mo 30.12.2019**  
Gottfried Reiter

**Mo 13.01.2020**  
Oskar Pekoll

**Sa 18.01.2020**  
Ing. Anton Schlamp

**Di 21.01.2020**  
Jakob Wiendl

**So 02.02.2020**  
Paula Maria Holler

# NEUER ZECHPROBST

Liebe Pfarrgemeinde,

ich darf mich als euer neuer Zechprobst hier vorstellen. Aufgewachsen beim Stöcklbauern unweit der Kirche, führte mich mein Lebensweg von der VS Moos über die „Herz-Jesu Missionare“ an die HBLA Ursprung/Landwirtschaft, weiter ging es mit dem „Master of Business Administration“, dem „Meister der Forstwirtschaft“ und dem „European Tree Technician“.

Als einer von Wenigen in Österreich habe ich in Nürnberg den „Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung“ abgeschlossen. Nach dem Zivildienst beim Ludlbauern in Tamsweg, war ich bei der Fa. Mauch Land- und Baumaschinen in Burgkirchen und anschließend als Bereichsleiter „MR-Service“ beim Maschinenring Flachgau tätig.

Seit 2012 bin ich unter dem Namen: „Der Bernegger GmbH Baumpflege und Winterdienst“ ([www.der-bernegger.at](http://www.der-bernegger.at)) selbstständig. Meine vier Mitarbeiter und ich kümmern uns um Bäume im Gebiet zwischen dem Salzkammergut, Salzburg und München. Beim Winterdienst vertraut unter anderem auch der Salzburg Airport auf uns.

Nebenbei darf ich mein Wissen als Praxislehrer an der Landwirtschaftlichen Fachschule in Kless-



heim weitergeben. Gemeinsam mit meiner Frau Julia, wir haben 2019 geheiratet, baue ich gerade den Schachlwirt um. Hier soll neben dem Gastbetrieb auch unsere Familie ein Zuhause finden.

Durch meine Tätigkeit als Obmann-Stv. bei den Prangerstutzenschützen bin ich im Ortsgeschehen stark eingebunden und versuche es bestmöglich zu fördern. Denn es ist das, was uns von anderen Stadtteilen unterscheidet.

Mit der Pfarre bin ich schon mein ganzes Leben verbunden, sei es als Ministrant oder als Mitglied des PGR 2001-2006. So war das Amt des Zechprobstes für mich nur eine Frage der Zeit, dass es

dann doch so schnell ging, war überraschend. Eine Absage kam für mich trotz eines vollen Kalenders nicht in Frage, denn die Gemeinschaft lebt von denen, die anpacken und nicht von denen, die absagen! Und Tradition, die einmal verloren gegangen ist, bleibt das leider meist für immer!

Ich freue mich auf zwei Jahre im Dienste der Pfarrgemeinde und bitte um eure Unterstützung.

*Herzlichst, euer  
Gerhard Bernegger*

# NÄHEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Der Verkauf von selbstgemachten Kerzen, Näh- und Stricksachen im Advent hat eine Summe von 410 Euro ergeben.

Die Hälfte davon ging an die Solidaritätsgruppe der Pfarre Leopoldskron-Moos, die schon seit vielen Jahren bei Notfällen in der Pfarre einspringt, aber auch regelmäßig z.B. Projekte in Brasilien unterstützt. Der zweite Teil wurde an ein Projekt des Diakoniewerks gespendet. Die Diakonie betreibt in Dumbraveni

in Rumänien eine Tagesbetreuung für benachteiligte Schulkinder, wo sie schulisch, aber auch in ihrer sozialen Entwicklung unterstützt und gefördert werden.

Vielen Dank an alle Käuferinnen und Käufer!

*Christine Deußner*

[www.diakoniewerk.at/was-wir-tun/lernen/tagesbetreuung-fur-sozial-benachteiligte-kinder-und-jugendliche/tagesbetreuung](http://www.diakoniewerk.at/was-wir-tun/lernen/tagesbetreuung-fur-sozial-benachteiligte-kinder-und-jugendliche/tagesbetreuung)



Ihre Fotografin

## SARA BUBNA

— photography —

Hochzeiten, Taufen, Babybauchshooting, Neugeborenenfotos, Portraits, Passfotos  
Kinder- und Familienfotos, Bewerbungsfotos, Produktfotografie, Eventreportagen

Ein Fotoshooting für die schönsten Erinnerungen in Ihrem Leben!  
Für Ihre Liebsten auch als Geschenkgutschein erhältlich.



Termine nur nach Vereinbarung unter  
Tel.: 0650 4100404 oder [photos@sarabubna.com](mailto:photos@sarabubna.com)  
[www.sarabubna.com](http://www.sarabubna.com)



## EIN HERZLICHES DANKESCHÖN ...

... allen, die unsere Sternsingeraktion unterstützt haben: den Kindern, Begleitern, den Menschen, die ihre Türen geöffnet haben. Danke für 6.260,10 Euro!

... Heidemarie Brunner, die wieder selbst gestrickte Socken verkauft und den Erlös von 345 Euro für pflegende Angehörige zur Verfügung gestellt hat.

... Christine Deußner für ihre kleine Kerzenwerkstatt und ihr Selbstgestricktes. Der beim Ad-

ventmarkt im Pfarrsaal erzielte Erlös von 410 Euro wurde an die Solidaritätsgruppe der Pfarre Leopoldskron-Moos und das Diakoniewerk gespendet.

... dem Hotel Frauenschuh für die großzügige Spende für die Pfarre beim Adventfenster vom SBW.

... allen, die beim Krippenspiel so tatkräftig mitgewirkt haben und allen, die dem „Geburtstagskind“ Jesus 295 Euro für das Projekt von ICO zur Verfügung gestellt haben

... Karin Mayrhofer, die die alten Krippenfiguren im Advent im Pfarrsaal so lebendig werden lässt.

... allen für ihre sichtbaren und „unsichtbaren“ Dienste, die unsere Pfarre so lebenswert, liebenswert und lebendig machen!

*Ich freue mich, mit euch  
zusammen arbeiten zu dürfen,  
Lydia Sturm*



# TERMINE

## **Palmsonntag 05.04.2020, 9.00 Uhr**

Segnung der Palmzweige vor der Volksschule, Prozession zur Kirche, Wortgottesfeier mit Kommunion

---

## **Gründonnerstag 09.04.2020, 19.00 Uhr**

Abendmahlfeier

---

## **Karfreitag 10.04.2020**

**15.00 Uhr** Kreuzwegandacht für Kinder

**19.00 Uhr** Karfreitagsliturgie

---

## **Karsamstag 11.04.2020, 20.30 Uhr**

Feier der Osternacht (Auferstehungsfeier) mit Pfarrer Peter Albers, Speisensegnung, anschl. österliche Agape

---

## **Ostersonntag 12.04.2020**

**05.00 Uhr** Osterfeier am Morgen (Wortgottesfeier), Speisensegnung, anschl. gemeinsames Frühstück

**09.30 Uhr** Festgottesdienst zum Ostersonntag, mitgestaltet von den Bläsern, Speisensegnung

---

## **Ostermontag 13.04.2020, 9.30 Uhr**

Eucharistiefeier, mitgestaltet von der Chorgemeinschaft

---

## **Erstkommunion 10.05.2020**

**09.00 Uhr** Festzug von der Volksschule zur Kirche

**09.30 Uhr** Eucharistiefeier mit Erstkommunion

---

## **MAIANDACHTEN**

### **Mi 13.05.2020, 19.00 Uhr**

Jägerkapelle, Kräuterhofweg

### **Di 26.05.2020, 19.00 Uhr**

Schlagerbauer, Haslbergerweg

### **Mi 27.05.2020, 17.00 Uhr**

Kirche Mariahilf mit den Erstkommunionkindern

## **BITTGÄNGE**

### **Mo 18.05.2020, 19.30 Uhr**

Bittgang nach Maria Plain,  
Treffpunkt Kirche Bergheim

### **Di 19.05.2020, 19.00 Uhr**

Bittgang um die Felder,  
Treffpunkt Kirche Mariahilf

### **Mi 20.05.2020, 18.30 Uhr**

Bittgang nach Viehhausen mit Maiandacht,  
Treffpunkt Kirche Mariahilf

---

### **Christi Himmelfahrt 21.05.2020. 9.30 Uhr**

Eucharistiefeier

---

### **Firmung 30.05.2020**

**16.30 Uhr** Festzug von der Volksschule zur Kirche

**17.00 Uhr** Firmungsgottesdienst, anschl. Begegnung mit dem Firmspender

---

### **Pfingstsonntag 31.05.2020, 9.30 Uhr**

Eucharistiefeier, mitgestaltet von der Chorgemeinschaft

---

### **Pfingstmontag 01.06.2020, 9.30 Uhr**

Wortgottesfeier mit Kommunion

### **Fr 05.06.2020, ab 18.00 Uhr**

Lange Nacht der Kirchen

---

### **Fronleichnam 11.06.2020, 9.00 Uhr**

Eucharistiefeier mit Pfarrer Detlef Lenz,  
Prozession, anschl. Frühschoppen

---

### **Sa 20.06.2020 18.00 Uhr**

Festgottesdienst 50 Jahre Salzburger Bildungswerk, anschließend Feier im Musikerheim

---

### **So 28.06.2020, 9.30 Uhr**

Wortgottesfeier, Volksliedsonntag

# VERANSTALTUNGEN

**Fr 01.05.2020, 11.00 Uhr**

Maibaumaufstellen

---

**Di 05.05.2020, 15.30 Uhr**

KBW-Vortrag Lebenselixier „Gehen“: Warum Gehen das Leben verlängert. Dr. Petra Gürtner und Dr. Astrid Takacs-Tolnai

---

**Sa 09.05.2020, 19.30 Uhr**

Muttertagskonzert der Trachtenmusikkapelle  
Leopoldskron-Moos, Lehrbauhof

**Di 23.06.2020**

Gemeinsamer Ausflug der SeniorInnen St. Paul und Leopoldskron-Moos

---

**Di 23.06.2020, 18.00 Uhr**

Vernissage, Bilder von Toni Wieser

## FRIEDHOF

Liebe Friedhofbesucher!

Nach einer umfassenden Beratung durch das Abfallservice des Magistrates Salzburg haben wir uns eine große schwarze Restmülltonne angeschafft, in die alle Kerzenbehälter sowie aller Restmüll, der an den Gräbern anfällt (Steckschwämme, Blumentöpfe, ...) entsorgt werden können.

Um den Friedhof sauber halten zu können, ist die zentrale Entsorgung sinnvoll und wir bitten Sie, diese zu nutzen.

*Franz Horn  
für den Pfarrkirchenrat*





**Wenn's um unsere Region geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.**

Je globaler die Welt wird, desto wichtiger wird die Region. Weil sich Raiffeisen eben nicht nur als Bank versteht, sondern als ein aktives Unternehmen, das mit großer Verantwortung gemeinsame wirtschaftliche, soziale und kulturelle Projekte in der Region unterstützt und realisiert. [rvs.at/leopoldskron](https://www.rvs.at/leopoldskron)